

### **GenoGynCONSULT® neu aufgelegt Kennen, nutzen, profitieren: Beratungsangebot für Mitglieder**

Ihnen droht der kassenärztliche „Ernstfall“ einer Wirtschaftlichkeitsprüfung? Sie brauchen juristischen Beistand oder haben ein Steuerproblem? Dann helfen die GenoGyn und ihre hochkompetenten Partner mit einer kostenfreien telefonischen Erstberatung. Die richtigen Konzepte für Praxismanagement und Personaloptimierung, Beratungsangebote bei der Existenzgründung, eine frühzeitige Exit-Strategie für die Praxisabgabe und vieles mehr bietet die GenoGyn ihren Mitgliedern zum Vorzugspreis. Nun ist GenoGyn-CONSULT® neu aufgelegt, gibt Ihnen auf sechs kompakten Seiten einen Überblick über das komplette Beratungsangebot, nennt Ansprechpartner samt Kontaktdaten und ist bei Marion Weiss in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0221/ 94 05 05 390 erhältlich.

### **Erinnerung: Grundkurs Impfen im Selbststudium**

Der jüngste Masern-Ausbruch in Berlin hat die Bedeutung von Impfungen einmal mehr unterstrichen. Die Freiburger **CC Communication Consulting GmbH**, seit 2012 Kooperationspartner der GenoGyn, bietet auch in diesem Jahr – für GenoGyn-Mitglieder zu besonderen Bedingungen – einen Grundkurs „Impfen im Selbststudium“ an.

Interessant dürfte der Kurs vor allem für diejenigen sein, deren Weg zu den üblichen Veranstaltungsorten sehr weit ist, wenn es keine Kinderbetreuung gibt oder für die, denen es schlicht an Zeit fehlt, sich einen ganzen Tag in ein Seminar zu setzen. Mit dem Fernstudium, das von der Landesärztekammer Baden-Württemberg mit 6 Punkten zertifiziert ist, lassen sich die Grundlagen des Impfens zeitlich und örtlich unabhängig erwerben. Die übliche Kursgebühr beträgt 59,50 €. Für Mitglieder der GenoGyn kostet der Kurs (incl. 19% USt) 49,50 €. [Hier](#) geht's zum Anmeldeformular.

### **Das Präventionsgesetz ist auf dem Weg**

Die Bundesärztekammer (BÄK) forderte bekanntlich eine stärkere strukturelle Einbindung der Ärzteschaft in das geplante Präventionsgesetz: In Schreiben an Dr. Rudolf Henke aus dem Vorstand der BÄK sowie Julia Klöckner, CDU Landesvorsitzende Rheinland Pfalz, unterstrich der Vorstand der GenoGyn diese Forderung hinsichtlich der Integration der niedergelassenen Frauenärzte als originäre Präventionsärzte und hat ihre Kompetenz in der Präventionsmedizin bei der Ausgestaltung des Gesetzes angeboten.

### **Stellenbörse für MFA und Ärzte Arbeitgeberdatenbank: Aktionsangebot bis 30. April 2015**

Bei der Suche nach qualifiziertem Personal muss es manchmal sehr schnell gehen. Die **Stellenbörse** unseres Partners mfa-Jobnet verbindet Ärzte, die eine Stelle anbieten, mit Medizinischen Fachangestellten, die eine verantwortungsvolle Aufgabe suchen. Wie bisher können GenoGyn-Mitglieder dort kostenlos qualifizierte Stellenanzeigen mit Angaben zur Aufgabe, zu erforderlichen Fachkenntnissen, gewünschten Fertigkeiten sowie Zusatzqualifikationen aufgeben. Neu bei Jobnet ist der ganzjährige Eintrag in eine Arbeitgeberdatenbank, mit der Sie als Arbeitgeber dauerhaft auf sich aufmerksam machen, ganzjährig nach qualifizierten Bewerbern Ausschau halten und mit Foto, Text und Verlinkung auf Ihre Praxis hinweisen. GenoGyn-Mitglieder können dafür ein **Aktionsangebot** nutzen: Vom 1. bis 30. April 2015 erhalten sie den Eintrag in die Arbeitgeberdatenbank für zwölf Monate zum Preis von 50 € plus 19 % USt. Zum Vergleich: Der übliche Vorzugspreis für GenoGyn-Mitglieder für zwölf Monate beträgt 62 € plus 19% USt; der Normalpreis 72 € plus 19% USt.

## „Pille danach“ rezeptfrei

Trotz aller Proteste: Die „Pille danach“ ist inzwischen ohne Rezept in Apotheken erhältlich. Die verschreibungsfreie Abgabe betreffen die Präparate ellaOne mit dem Wirkstoff Ulipristalacetat und PiDaNa mit dem Wirkstoff Levonorgestrel. Versandapotheken wurden von der Abgabe ohne Rezept ausgenommen. Kritiker wie die Verbände der Frauenärzte und Fortpflanzungsmediziner warnten ausdrücklich vor einer unzureichenden Beratung und befürchteten infolge dieser Gesetzesänderung gesundheitliche Risiken und eine Zunahme von ungewollten Schwangerschaften und Abbrüchen. Mit den tatsächlichen Konsequenzen werden niedergelassene Gynäkologen in der Zukunft im Praxisalltag konfrontiert sein.

### Prostatakrebs in der Familie erhöht Risiko für Brustkrebs

Aktuelle Daten einer prospektiven Beobachtungsstudie der amerikanischen Women's Health Initiative unter mehr als 78.000 Teilnehmerinnen zeigten: Nicht nur Männer sind erblich vorbelastet, wenn Vater oder Bruder an Prostatakrebs erkrankten – Frauen haben in dieser Familienkonstellation ein erhöhtes Risiko, an einem postmenopausalen Mammakarzinom zu erkranken. Die Studienautoren um Jennifer L. Beebe-Dimer vom Karmanos-Krebs-Institut in Detroit empfehlen Ärzten, ihre Patientinnen über diesen Zusammenhang aufzuklären und damit u.a. die Bereitschaft zur Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen zu forcieren. [Hier](#) gibt es einen ersten Blick auf die jüngst veröffentlichte Studie.

## Generalversammlung 2015

Auf der Ordentlichen Generalversammlung der GenoGyn Rheinland am 18. März 2015 wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. med. Dipl.-Psych. Bernhard Stölzle, würdigte die zukunftsweisende Arbeit des Vorstandes

auf zahlreichen Ebenen. Weiter ist festzuhalten, dass der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband (RWGV) die GenoGyn Rheinland mit gutem Ergebnis geprüft hat.

### Auf einen Blick: Auswertung der Umfrage zum GenoGyn-Fortbildungsprogramm

„Notfalltraining für Praxisteams“, „Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin“ und die „Mamma- oder gynäkologische Sonografie“: Die Top 3 aus der Umfrage zum GenoGyn-Fortbildungsprogramm haben wir bereits im letzten Newsletter veröffentlicht. [Hier](#) finden Sie nun einen genauen Blick auf das Ranking der GenoGyn-Fortbildungen. Sie finden die Top 5 der Bestnoten sowie die Ergebnisse aus Best- und Mittelnote und können sicher sein, dass die beliebtesten Weiterbildungen demnächst wieder in unserem Veranstaltungsprogramm angeboten werden.

### Primärprävention stärken: Pressemitteilung zum Internationalen Frauentag

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März rief die GenoGyn in einer Pressemitteilung dazu auf, die Präventionsmedizin von der Jugend bis ins hohe Alter zu nutzen. In der Meldung heißt es: Während die Weltgesundheitsorganisation rund um den Globus Millionen Tote durch Zivilisationskrankheiten wie Herz-Kreislaufkrankungen oder Diabetes beklagt, appellieren die Gynäkologen der Ärzteorganisation GenoGyn anlässlich des Internationalen Frauentages 2015, die Möglichkeiten des hiesigen Gesundheitssystems stärker zu nutzen. „Frauen in Deutschland stehen in jedem Lebensabschnitt moderne Primärprävention und ein umfangreiches medizinisches Versorgungsangebot zur Verfügung. Diese Chancen müssen wir besser kommunizieren, um Zivilisationskrankheiten einzudämmen und Lebensqualität zu erhalten“, sagt der GenoGyn-Vorsitzende Dr. Jürgen Klinghammer. Gynäkologische Praxen seien wichtige Anlaufstellen dafür, da sie Frauen in allen Altersgruppen, Schichten und Lebensumständen erreichen und bis zu 90 Prozent ihrer Leistungen aus Früherkennung und Prävention bestehen, so der Kölner Frauenarzt weiter.

## **Gefragt: attraktive Ärzte wie im Fernsehen**

Attraktive Ärzte haben im Fernsehen Hochkonjunktur. Sie prägen laut einer Ulmer Pilotstudie, die kürzlich in der Zeitschrift „MMW – Fortschritte in der Medizin“ publiziert wurde, inzwischen unser Arztbild, und das bleibt nicht ohne Folgen: Junge, serienaffine Menschen präferieren demnach bei der Arztwahl gutaussehende Mediziner. Wir lernen: Das Foto auf der Praxis-Homepage will gut gewählt sein!

**Denken Sie immer daran:**

**GenoGyn Rheinland blickt in  
die Zukunft und ist die Partnerschaft  
der Erfolgreichen!**

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

GenoGyn Rheinland Ärztliche Genossenschaft  
für die Praxis und für medizinisch-technische  
Dienstleistungen e.G.  
Classen-Kappelman-Str. 24  
50931 Köln

Telefon: 0221 / 94 05 05 390  
Telefax: 0221 / 94 05 05 391  
E-Mail: [geschaefsstelle@genogyn-rheinland.de](mailto:geschaefsstelle@genogyn-rheinland.de)  
Internet: [www.genogyn-rheinland.de](http://www.genogyn-rheinland.de)

Copyright © 2015 GenoGyn-Pressestelle / Die  
Verwendung und Verwertung dieses Newsletters ist  
ausschließlich zum persönlichen Gebrauch gestattet.

### **Redaktion**

GenoGyn-Pressestelle  
Stremelkamp 17  
21149 Hamburg  
Tel.: (040) 79 00 59 38  
Fax: (040) 79 14 00 27  
E-Mail: [genogyn@wahlers-pr.de](mailto:genogyn@wahlers-pr.de)

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser  
Service. Der Inhalt des Newsletters ist nach  
bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.  
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,  
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind  
ausgeschlossen.